

# Schwerpunkte der FAU Lehrerinnen- und Lehrerbildung 2017 – Strategieplanung für die kommenden drei Jahre (Stand 11.12.2017)

---

## Ausgangslage

In Konsequenz ihres Leitbildes und des Leitbildes der Lehrerinnen- und Lehrerbildung begreift die FAU die Qualifizierung von Lehrkräften als eine ihrer zentralen Aufgaben, da Lehrkräfte für Sozialisierungs- und Bildungsprozesse kommender Generationen Verantwortung tragen.

Als forschungs- und innovationsstarke Universität verbindet die FAU im Bereich Lehrerinnen- und Lehrerbildung Wissenschaft und Professionsorientierung. Dabei setzt die FAU in der Aus-, Fort und Weiterbildung von Lehrkräften aller Schularten **grundsätzlich** auf die aktuelle Forschung der Fachwissenschaften, der Fachdidaktiken sowie der Bildungswissenschaften<sup>1</sup> und fördert gezielt den Aufbau entsprechender fachbezogener, persönlicher, sozialer und lernbezogener Kompetenzen. Diese drei Studienbereiche **bilden den Kern der Lehrerinnen- und Lehrerbildung**.<sup>2</sup>

Die Lehrerinnen- und Lehrerbildung zeichnet sich in Bayern durch eine hohe Standardisierung aus. Vor diesem Hintergrund kann eine **Profilbildung** der FAU Lehrkräftebildung nur dadurch erfolgen, dass sie vorhandene Stärken und strategische Entwicklungen der Institution nutzt. Die Herausforderung liegt darin, den gesellschaftlichen Anforderungen an den wissenschaftlichen Teil der Lehrkräftebildung mit zur FAU passenden Ideen und Konzepten für die systematische Stärkung zukünftiger Lehrkräfte zu begegnen.

## Zielstellung

Zur weiteren **Qualitätsentwicklung der Lehrerinnen- und Lehrerbildung** intensiviert die FAU grundsätzlich a) die studienbereichsübergreifende Lehre, b) die lehrerinnen- und lehrerbildungsbezogene Forschung in den Fächern und interdisziplinären Zentren und c) den Praxisbezug des Studiums durch eine verbesserte wissenschaftliche Einbettung und Reflexion der Praktika, durch praxisbezogene Lehrveranstaltungen in allen Studienbereichen und durch aktuelle Programme, wie Lehr:werkstatt und Lern:förderung. Vor dem aktuellen gesellschafts- und bildungspolitischen Hintergrund und auf der Basis ausgeprägter Forschungsstärken der FAU sieht die Schärfung des FAU-Profiles darüber hinaus überfachliche **Profilschwerpunkte** vor, die aus der Perspektive der drei Studienbereiche fokussiert werden sollen.

Zudem verbessert die FAU in allen Handlungsfeldern den systematischen **Einbezug der unterschiedlichen Akteursgruppen** in Planungs- und Umsetzungsprozesse: a) Studierende, b) Lehrerinnen und Lehrer, c) Seminarlehrkräfte, d) (Über-)regionale Akteurinnen und Akteure.

Das übergreifende Ziel der Profilschärfung ist die Stärkung der Kompetenzentwicklung zukünftiger Lehrkräfte und das Setzen von Impulsen für eine gesellschaftlich wirksame Gestaltung von Bildungsprozessen. Unter den Voraussetzungen digitalisierter und höchst vielfältiger gesellschaftlicher Verhältnisse betreffen Bildungsprozesse an den Kulturorten Universität und Schule 1) Fragen der Selbst-, Fremd- und Weltwahrnehmung, 2) sie ermöglichen Weltzugänge<sup>3</sup> im mathematisch-naturwissenschaftlichen, sprachlich-literarischen, historisch-sozialwissenschaftlichen, ethisch-religiösen sowie ästhetisch-expressiven Bereich, und 3) sie schaffen grundlegende Voraussetzungen für gesellschaftliche Partizipation.

---

<sup>1</sup> In diesem Papier wird der Begriff Bildungswissenschaften gemäß der KMK-Standards verwendet. Die Bildungswissenschaften umfassen die wissenschaftlichen Disziplinen Pädagogik und Psychologie.

<sup>2</sup> Der Begriff „Studienbereich“ ist weniger statisch als der der „Säule“ und erscheint daher geeigneter für die Realisierung von Kooperationen.

<sup>3</sup> vgl. Baumert, Jürgen (2002). Deutschland im internationalen Bildungsvergleich. In Dagmar Killus u.a. (Hrsg.), Die Zukunft der Bildung (S. 113). Frankfurt am Main.

## Überfachliche Profilschwerpunkte

Für die kommenden drei Jahre setzt die FAU auf drei Profilschwerpunkte, die sich aus schulpolitischen Themen und gesellschaftlichen Erfordernissen ergeben und deren wissenschaftliche Bearbeitung konkrete Handlungschancen für Lehrkräfte mit sich bringen<sup>4</sup>. Darüber hinaus sind sie überfachlich und interdependent angelegt, und die FAU verfügt in diesen Bereichen bereits über eine große Expertise in Forschung, Lehre und der Gestaltung kooperativer Strukturen.

1) **Umgang mit Diversität** (IZGDD, FSP Menschenrechte, DIRS, Verankerung des Diversity Management im BGD, Erweiterungsstudium Didaktik des Deutschen als Zweitsprache, Diversity Audit, Strategieprozess der FAU, Forschung und Lehre zu: Jahrgangsmischung, Inklusion/inklusive Settings, Umgang mit unterschiedlichen Werteinstellungen und divergierenden Überzeugungen)

➤ Konkretisierung des Profilschwerpunkts durch Prof. Rakhkockhine und Prof. Keilhauer (unter Hinzuziehung von Prof. Martschinke)

2) **Digitale Bildung** (LS Didaktik der Informatik, LS Medienpädagogik mit Erweiterungsstudium Medienpädagogik und Weiterbildungs-MA Multimedia Didaktik, IZ Digital und BA Digitale Geistes- und Sozialwissenschaften)

➤ Konkretisierung des Profilschwerpunkts durch Prof. Kammerl und Prof. Romeike

3) **Kompetenzen und Rolle der Lehrkraft** (Lehre und Forschung zu Gesundheit und Erziehung sowie Einstellungen und deren Veränderbarkeit; Burnoutprophylaxe; ganzheitliche pädagogische Ansätze wie KUS; Performative Ansätze und Perspektiven in der LB am ZiWiS, an der Akademie für Schultheater und performative Bildung, am Schulmuseum; Mentoring/Coaching wie z.B. in der Lehr:werkstatt; Kompetenzfeststellungsverfahren und Kompetenzentwicklung, Schulentwicklungscompetenzen: Personal- Organisations- und Unterrichtsentwicklung; Ethische Bildung, Ästhetische Bildung)

➤ Konkretisierung des Profilschwerpunkts durch PD Dr. Klepacki und Dr. Kramer

## Arbeitsauftrag an die Profilschwerpunktteams:

Für die Profilschwerpunkte werden kleine, kontinuierliche Profilgruppen unter Federführung von zwei oder drei KollegInnen eingerichtet. Die Mitglieder der Profilgruppen sind Vertreter/innen mit einschlägiger Expertise aus den lehrerinnen- und lehrerbildenden Einrichtungen. Die Profilgruppen werden bei Bedarf durch das zentrale und dezentrale Qualitätsmanagement unterstützt. Der/die Sprecher/in ist nicht notwendigerweise Mitglied des ZfL-Vorstands, berichtet dem ZfL-Vorstand allerdings regelmäßig als Gast in den Vorstandssitzungen. Die Profilgruppen entwerfen auf der Basis einer Stärken- und Schwächenanalyse, unter Rückgriff auf die aktuelle Forschung, und im Hinblick auf innovative und vernetzte Lehrformate jeweils eine Konkretisierung des Profilschwerpunkts für die FAU Lehrkräftebildung (Studium, Vernetzung der Phasen, Fort- und Weiterbildung) und einen Aktionsplan mit konkreten Meilensteinen und Fristen.

Die hier vorgeschlagene Schwerpunktsetzung wird nach zwei Jahren vom ZfL-Vorstand auf der Basis der Operationalisierungen der Profilgruppen überprüft und anschließend ggf. bestärkt oder angepasst.

---

<sup>4</sup> vgl. Wissenschaftsrat (2017). Strategien für die Hochschullehre. (<https://www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/6190-17.pdf>)